

Intelligenz = Blatt

für den

Bezirk der Königl. Regierung zu Danzig.

Königl. Provinzial-Intelligenz-Comtoir im Post-Local.
Eingang Plauzengasse N^o 385.

No. 275. Mittwoch, den 24. November 1841.

Angemeldete Fremde.

Angekommen den 21. und 22. November 1841.

Herr Gutsbesitzer Rittmeister G. Pustar aus Hoch-Röpsin, Herr Ober-Amtmann W. Fournier aus Brodden, log. in den drei Mohren. Die Herren Gutsbesitzer Englicht aus Miradow, Heudlaß aus Kauernick, log. im Hotel d'Oliva. Herr Gutsbesitzer Werthold aus Königsberg, Herr Kaufmann v. Strusinski aus Bromberg, log. im Hotel de Thorn. Herr Kaufmann J. Esraim aus Posen, die Herren Gutsbesitzer G. Bruns und R. Westphal aus Borschau, log. im Hotel de Leipzig.

Bekanntmachungen.

1. Ein in Leipzig zur Post gegebener, an den Schuhmacher-Gesellen Ferd. Müller in Gleibitzstein adressirter, Brief mit 2 Rthlr. Rassenanw. kann von der Absenderin Wittwe Müller hieselbst im hiesigen Ober-Post-Amte gegen Erstattung der Insektions-Gebühren in Empfang genommen werden.

Danzig, den 22. November 1841.

D e r - P o s t - A m t.

2. Der Mühlenmeister Herr Schubert zu Neuteich beabsichtigt auf dem in der Nähe der Stadt belegenen, von der dortigen Stadt-Commune an ihn in Erbpacht ausgegebenen, Mühlen-Grundstücke und zwar 40 Ruthen südwestlich von der dort schon bestehenden Wock-Windmühle, eine Hilfsmühle von ähnlicher Construction mit einem kleinen Mehlmahl- und Graupengange neu anzulegen.

Dieses Project wird in Gemäßheit höherer Vorschriften hiedurch öffentlich

bekannt gemacht, mit der Aufforderung, etwaige Widersprüche gegen dasselbe binnen 8 Wochen präclusivischer Frist bei mir anzumelden und zu begründen.

Marienburg, den 2. November 1841.

Der Landrath Plehn.

AVERTISSEMENTS.

3. Die Lieferung der Bureau-Bedürfnisse für die hiesige Polizei-Behörde, für das Jahr 1842 an Papier, Federposen, Dinte, Talglüchten, Brenn-Oel und Lampendochten, so wie die Leistung der Buchbinder-Arbeiten, soll dem Mindestfordernden überlassen werden und ist hierzu ein Licitations-Termin auf

den 7. Dezember d. J. Vormittags um 11 Uhr

im Allgemeinen Bureau des Polizei-Geschäfts-Hauses angesetzt worden.

Unternehmungslustige werden daher eingeladen, alsdann ihre Offerten abzugeben und Proben von den Schreib-Materialien vorzulegen.

Die Lieferungs-Bedingungen und den Bedarf wird die Polizei-Registratur in den Dienststunden bekannt machen.

Danzig, den 5. November 1841.

Königliches Polizei-Directorium.

v. Clausewitz.

4. Zur Vererbpachtung des Dorfhofs auf der Brabant haben wir, um der Stadtgemeinde eine bessere Einnahme zu verschaffen, einen Licitations-Termin

Dienstag, den 11. Januar 1842, Vormittags 11 Uhr,

auf dem Rathhause vor dem Stadtrathe und Kämmerer Herrn Zerneck I. angesetzt.

Danzig, den 19. November 1841.

Oberbürgermeister, Bürgermeister und Rath.

5. Zur Vererbpachtung eines Platzes auf dem Steindamm von 26 Ruthen gegen Einkaufsgeld und Kanon, um der Stadtgemeinde eine bessere Einnahme zu verschaffen, haben wir einen Licitations-Termin

den 31. December 1841, Vormittags 11 Uhr,

auf dem Rathhause vor dem Stadtrath und Kämmerer Herrn Zerneck I. angesetzt.

Danzig, den 18. November 1841.

Ober-Bürgermeister, Bürgermeister und Rath.

6. Da in dem am 17. d. M. angedehnten Licitations-Termin zur Uebnahme der Nagellieferung für die städtischen Bauten pro 1842 sich Niemand gemeldet hat, so haben wir einen neuen Termin auf

Mittwoch, den 24. d. M. Vormittags 11 Uhr,

vor dem Herrn Calculator Rindfleisch auf dem Rathhause angesetzt.

Danzig, den 19. November 1841.

Die Bau-Deputation.

Entbindung.

7. Die heute früh glücklich erfolgte Entbindung seiner lieben Frau von einem gesunden Mädchen, zeigt Freunden und Bekannten ergebenst, statt besonderer Meldung, an

Danzig, den 23. November 1841.

Carl Stolke.

V e r l o b u n g.

8. Die Verlobung unserer Tochter Friederike mit dem Goldarbeiter Herrn Ludwig Roschmann zu Marienwerder beehren wir uns hiemit ergebenst anzuzeigen.
F. W. Gamm und Frau.

L i t t e r a r i s c h e A n z e i g e.

9. Bei **S. Anhuth**, Langenmarkt N^o 432. ist zu haben:

Vollständiger Commentar zur

revidirten Städte-Ordnung

vom 17. März 1831 Mit besonderer Rücksicht auf die, dieselbe ergänzenden und erläuternden Gesetze, Rescripte und Verordnungen und nach einer mehrjährigen praktischen Erfahrung bearbeitet von F. G. Blumschein. 2 Theile. gr. 8.
Preis 1 Rthl. 15 Sgr.

Durch diesen Commentar zur rev. Städte-Ordnung wird einem bisher dringend gefühlten Bedürfnisse abgeholfen. Was die Form desselben betrifft, so sind theils der Vollständigkeit, theils der Bequemlichkeit wegen bei jedem Paragraphen die Worte der Städte-Ordnung vorausgeschickt, dahingegen die als Beweisstücke dienenden Verordnungen und Rescripte absichtlich nicht jedem §. beigelegt, um nicht den Zusammenhang des Commentars zu stören. Daher folgen die Beweisstücke im 2ten Theile paragraphenweise und chronologisch geordnet, und sind bloß diejenigen aufgenommen, welche theils noch in Kraft, theils wegen der darin entwickelten Ansichten zu Befestigung wichtiger Grundsätze auch jetzt noch applicirbar sind.

A n z e i g e n.

10. Ein vom Schicksal schon in mancher Beziehung hart geprüfter Bürger und Gewerbsmann, hatte am Sonnabend, den 20. d. M. in der Morgenstunde das Unglück, eine gepresste Schweinslederne Briefftasche, auf dem Wege vom hohen Thore durch die Langgasse und über die Längbrücke nach dem Fischmarke entweder zu verlieren, oder ist dieselbe ihm aus der Rocktasche gezogen worden, in welcher sich eine Kassen-Anweisung von 500 Rthl. und eine von 5 Rthl. befand. Der ehrliche Finder, oder wer zur Herbeischaffung dieser Summe behilflich ist, hat eine Belohnung von fünfzig Thalern zu erwarten Tobiasgasse No. 1547. eine Treppe hoch.

11. **Erste Vorlesung im Saale des Englischen Hauses.**

Sonnabend, den 27. November, Anfang 6 Uhr Abends, Herr Stadtrath Zerneke I: Gemälde von Danzig in der Zeit von 1793 bis Mai 1807. Herr Dr. Lasker: Ueber die Kunst, sich wichtig zu machen. — An der Kasse gilt das Billet 10 Sgr.

12. Das lithographische Institut von H. Claussen, Langgasse No. 407, empfiehlt sich zum Schilderschreiben hiemit bestens.

13.

Färberei-Verkauf in Ronitz.

Ein in Ronitz im besten baulichen Zustande sich befindendes massiv erbautes Färberei-Gebäude, nebst allen dazu gehörigen Utensilien, so wie einer vollständigen
(1)

Druckerei, einem Speicher, Rahmhaus und Preßgebäude und zwei Gärten, ist für den Preis von 6500 Rthlr., worauf nur 1500 Rthlr. abgezahlt werden dürfen, zu verkaufen. Das Nähere im ersten Commissions-Bureau, Langgasse № 59

14. Zur Anfertigung eleganter Galanterie- und Buchbinder-Arbeiten zu den billigsten Preisen empfiehlt sich
C. S. Baum, Langgasse No. 410.

15. Jemand wünscht sich mit Notenabschreiben zu beschäftigen, er versichert saubere und prompte Bedienung. Näheres Pfefferstadt No. 122., 3 Treppen hoch.

16. Da ich gesonnen bin mein Geschäft aufzugeben und demnach mein Waaren-Lager baldigst zu räumen, mache ich hiemit bekannt, daß ich von jetzt ab zu **bedeutend ermäßigten Preisen** verkaufe, und empfehle hiebei vorzüglich mein altes Lager in **echt englischer Waare**, so wie auch die verschiedenen Gegenstände in inländischem Fayance und Porzellan.

F. G. Schellwien, Breitegasse № 1203.
17. Einem hochgeehrten Publico und den werthen Kunden meines sel. Mannes Gustav Heinrich Krüger erlaube ich mir die ergebenste Anzeige zu machen, daß ich das Bier- und Essig-Druckerei-Geschäft welches derselbe betrieben hat, für meine und meiner Kinder Rechnung unter der Firma

G. H. Krüger's Erben
fortsetzen und dieselbe eigenhändig zeichnen werde Ich bitte mir das Zutrauen zu schenken dessen mein sel. Mann sich erfreute und werde sorgsam sein, dasselbe durch gute Bedienung der verehrlen Abnehmer unseres Fabrikats, uns zu erhalten.

Danzig, den 24. November 1841. R. F. C. Krüger Wittwe.
18. Das Haus in Poggenpfehl № 382. dicht an der Badeanstalt, ist zu verkaufen, es enthält 8 Stuben, 3 Kammern, 2 Böden, 2 Keller und alle übrigen erforderlichen Bequemlichkeiten. Das Nähere erfährt man in der Hundegasse No. 258.

19. ~~_____~~ Da mehrere Damen meine Schulanstalt verlassen und Lehrerinnen- und Gouvernantinnenstellen übernommen haben, so sind dadurch wieder einige Plätze für andere junge Damen frei geworden, welche sich dem Lehr- und Erziehungsfache widmen und darin ausbilden wollen.

Johanna Weygoldt Löpfergasse No 25., zwei Treppen hoch. ~~_____~~
20. Hierdurch zeige ich ergebenst an, daß die am hiesigen Orte seit 23 Jahren von meinem verstorbenen Ehemanne geführte Handlung, verbunden mit dem Fabrikgeschäft, unter der bisherigen Firma:

F. C. Gamm
mit ungeschwächten Fonds und in derselben Art durch mich fortgesetzt werden wird, und ich den vieljährigen Geschäftsgehilfen meines Mannes Herrn Abraham Hermann Tieszen ermächtigt habe, die Firma per procura zu unterzeichnen.

Danzig, den 20. November 1841. Zu sine Gamm.
21. 2000 Rthlr. werden unter vortheilhaften Bedingungen zu leihen gesucht. Selbstleiber werden ersucht Ihre Adressen unter N. N. dem Königl. Intelligenz-Com-
toir einzureichen.

Unmaßgebliche Wünsche.

22.

Im vorigen Jahre war ich so glücklich für die Armen aus meiner Gemeinde eine Unterstützung theils im baaren Gelde, theils in alten Kleidungsstücken zu erhalten, worüber zu seiner Zeit herzlicher Dank abgestattet worden ist. Die jezige Jahreszeit erneuert die alten Sorgen hilfloser Wittwen und Waisen und in mir den Wunsch nach ähnlicher Unterstützung. Um aber die edeln Wohlthäter nicht zu belästigen biete ich aus meinem Büchervorrath ein Paar alte Folio-Bibeln mit Kupfern zum Verkauf aus. Mrongovius, Prediger zu St. Annen, Holzgasse No. 25.

23.

Nachricht für Schlosser.

Es wird ein in seinem Fache tüchtiger Schlosser zu einer festen Anstellung gesucht. Das Nähere beim Kupferschmidt Siegmund, Lagnet.

24.

Das Haus in Schlagdahl No. 802., nebst $\frac{3}{4}$ Morgen Gartenland, steht zu verkaufen. Das Nähere hierüber daselbst.

25.

Meinen geehrten Gästen mache ich die ergebene Anzeige, daß ich meine Gastwirthschaft aus der untern Etage meines Hauses von Donnerstag den 25. d. M. ab in die obere Etage wie früher verlegt habe. Ewald.

Neufahrwasser, den 23. November 1841.

26.

Es wünscht Jemand, der sonst den Weihnachtsmarkt ausgestanden, seine Bude, die zum verschließen ist, zu vermiethen. Näheres 2ten Damm bei Herrn Rauter.

27.

Eine Kranken-Wärterin, oder beim Wochenbette, ist zu erfragen Holzgasse

No. 8.

28. In einer freundlichen Nachbarstadt werden zwei tüchtige Handlungsgehilfen von empfehlendem Aeußern, in einer Handlung wo zehn junge Leute beschäftigt sind als Vorstände zweier Abtheilungen gesucht, Einer für das Schnittwaarengeschäft und Einer für das Seide-, Wolle-, Bandgeschäft. Ich kann im Voraus denen, welche diesen Anforderungen ganz gewachsen sind außer freier Station ein anständiges Gehalt verbürgen. Auskunft hierüber ertheilt

J. C. W. König, Mäkler
Langenmarkt № 423.

29.

Das Haus Heil. Geistgasse No. 1002. mit 12 Zimmern, Kammer, Küche, Keller, Böden u. Stallung nebst Wagenremise u. dem dazu gehörigen Hinterhause Breitgasse 1060. ist aus freier Hand zu verkaufen. Das Nähere Heil. Geistgasse 1002.

V e r m i e t h u n g e n .

30.

Das Lokal im Grundstück auf dem Fischmarkt № 1597., in welchem bisher und noch zur Zeit, eine Material-Waaren-Handlung betrieben wird, ist von Ostern rechter Ziehzeit 1842 ab, wieder anderweitig zu vermiethen. Nähere Nachricht giebt der Dec.-Commiff. Zernecke in der Hintergasse № 120.

31.

Langg. 410. sind zwei meubl. Zimmer in der Bell-Etage zu vermiethen,

32.

Heil. Geistgasse № 996. ist ein Saal, und eine Hangestube mit Nebencabinet an Herren sogleich zu vermiethen.

33.

Im Voggenpfehl ist ein Haus mit 4 Stuben ic. zum April k. J. zu vermiethen. Näheres Langenmarkt № 446.

34. Langenmarkt No. 452. ist ein meublirtes Zimmer an einzelne Herren zu vermietthen und sogleich zu beziehen.
35. Breitegasse No. 1192. sind 4 Stuben nebst Küche, Keller, Boden und Appartement zu Ostern zu vermietthen.
36. Heil. Geistgasse No. 971. ist eine Stube nach vorne zu vermietthen.
37. Heil. Geistgasse No 782. sind meublirte Zimmer zu vermietthen

A u c t i o n e n

38. **300 Stück fette Hammel,**
ein Paar leichte Wagenpferde, Schimmel, 5 Fuß groß und 7 und 8 Jahre alt, wird der Unterzeichnete auf freiwilliges Verlangen in dem Grundstücke des Herrn Fischer, No. 68. in Altschottland, in dem dazu auf

Montag, den 29. November d. J., Vormittags 10 Uhr, angelegten Termine durch Auction an den Meistbietenden verkaufen und werden Kauflustige, mit Hinweisung auf die vorzügliche Qualität dieser Hammel, zahlreich zur Wahrnehmung dieses Termins eingeladen.

J. L. Engelhard, Auctionator.

39. Dienstag, den 30. November e., sollen im Hause Fischmarkt No. 1587. auf freiwilliges Verlangen öffentlich versteigert werden:

2 gr. Pfeilerpiegel, 1 acht Tage gehende Wanduhr in mahag. Kasten, einige Mobilien, Herren-Kleidungsstücke, Bücher Architectur-Zeichnungen, messing. Vogelgebauer, 1 Handwagen, 1 Parthie Drahtfenster und alle zur Destillation und Schankwirtschaft nothwendigen Geräthe, worunter besonders viel Kupfer und Zinn, so wie auch viele andere nützliche Sachen.

J. L. Engelhard, Auctionator.

40. **Auction zu Klein-Walddorf.**

Montag, den 29. Novbr. d.J. Vormittags 10 Uhr, sollen auf freiwilliges Verlangen zu Klein-Walddorf in dem Ortswagerschen Grundstücke meistbietend verkauft werden: 2 silb Taschenuhren, 1 acht Tage geh. Wanduhr, 1 24 Stunden gehende dito, 2 gold. Ringe, 1 silb. Dose, 1 dito Zuckerschaale nebst Zange, 1 Theesieb, 18 Theelöffel, 3 paar Schnallen, einige Knöpfe, 1 Gesangbuch mit Silber, ferner:

2 Pferde, 10 Kühe, 1 Leitewagen, 1 Kastenwagen, 1 neuer Spazierwagen, 1 dito Schlitten, 1 Kariol, 1 Arbeitsschlitten, 1 Pflug, 2 Eggen, 1 Landhaken, 1 Rahn, 1 Reitsattel und diverse Geschirre, Kleider, Glas- und Linnenspinde, Tische, Stühle, Bettgestelle, Betten, Linnen, Mannskleider und Pelze, so wie Kupfer, Zinn, Messing, Fayance, Gläser und verschiedenes Wirthschaftsgeräth, nebst einer großen Quantität Kuhn- und Gerstenstroh, Hasergarben, 20 Scheffel Gerste und 60 Scheffel Kartoffeln.

Fiedler, Auctionator.

Köbergasse No 475.

Sachen zu verkaufen in Danzig.

Mobilia oder bewegliche Sachen.

41. Pommersche geräucherte Gänsebrüste sind zu verkaufen Breitgasse No. 1203.

42. Durch meinen persönlichen Einkauf von der Frankfurter Messe zurückgekehrt empfehle ich nachstehende Artikel: eine Auswahl Muster, Wolle, Perlen, Tapisseries und Häfel-Seide, wie auch billige Stickereien und Strickwolle.

B. J. Hirschson, Schnüffelmarkt No. 717.

43. Ein schönes Sortiment polirter Spinn-Räder, steht Drebergasse № 1352. im Zeichen des gelben Spinnrades zum Verkauf.

Ungefangene Stickereien.

44. Mit der letzten Post empfang ich von Berlin eine Auswahl angefangener Stickereien in Wolle und Seide, welche ich als etwas Ausgezeichnetes empfehlen kann.
J. Könenkamp, Langgasse No. 407.,
dem Rathhause gegenüber.

45. Feishe Holst. Ausern trafen wieder ein. **E. H. Sack & Co.**

46. Sauber und geschmackvoll garnirte und ungaruirte Stickereien hat in größter Auswahl vorräthig und verkauft zu auffallend billigen Preisen.

J. Könenkamp, Langgasse No. 407.

47. Marinirte große **Weichsel-Neunaugen** in Fäschchen à 1 Schock und einzeln empfiehlt billig **August Hoffmeister, Fischmarkt No. 1599.**

48. Auf dem Rittergute Gohra, Neustädter Kreises, stehen 120 Stück fetter Hammel und Mutter-Schaafe zum Verkauf.

49. Raffinirtes Südssee-Ibran-Öel, wovon wieder eine Sendung eingegangen, wird verkauft Hundegasse No. 248.

50. Ein starkes Arbeitpferd steht zum Verkauf Hätergasse No. 1475.

51. **Rechte $\frac{3}{4}$ br.** rosa Molton empfing so eben und empfiehlt die Leinwand-Handlung von **O. Reklaff, Fischmarkt.**

52. Eine Parthie neue Karren komplett beschlagen, stehen Umstände halber für 1 Rthl. 15 Sgr. pr. Stück zum Verkauf 1sten Steindamm No. 383

53. Mehrere lyraförmige Guitarren von ausgezeichnet guter Tonart und moderner Arbeit sind zu verkaufen Breitgasse No. 1189 2 Treppen hoch.

54. Ein zweithüriges gestrichenes Kleiderspind nebst Glasspind steht zu verkaufen Hätergasse No. 1175. 1 Treppe hoch.

Sachen zu verkaufen außerhalb Danzig.
Immobilien oder unbewegliche Sachen.

55. **Nothwendiger Verkauf.**
Landgericht zu Marienburg.

Das den Abfalon und Catharina geborne Janzen, Hornschen Eheleuten zugehörige, in der Dorfschaft Augustwalde sub No. 1. A. belegene und aus 10 Morgen kulinisch (oder 22 Morgen 114 $\frac{1}{2}$ Ruthen preussisch) bestehende Grundstück, abgeschätzt auf 600 Rthl. zufolge der, nebst Hypothekenschein und Bedingungen, in der Registratur einzusehenden Taxe, soll

am 25. Februar 1842,
an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

Die dem Aufenthalte nach unbekanntem Besitzer, Absalon und Catharina geb. Janzen, Hornschen Eheleute, werden hiezu öffentlich vorgeladen.

Getreidemarkt zu Danzig,

vom 19. bis incl. den 22. November 1841.

I. Aus dem Wasser: Die Last zu 60 Scheffel, sind 1096 $\frac{1}{2}$ Lasten Getreide überhaupt zu Kauf gestellt worden. Davon 437 $\frac{1}{3}$ Lasten unverkauft und 453 $\frac{1}{2}$ Lasten gespeichert.

		Weizen.	Roggen		Gerste.	Bohnen.	Erbsen.
			zum Verbrauch	Leinsaat.			
I. Verkauf	Lasten: . . .	32	65 $\frac{2}{3}$	31	3 $\frac{1}{2}$	9	65 $\frac{1}{17}$
	Gewicht, Pfd.	133—134	117—120	—	114—115	—	—
	Preis, Nthlr.	198 $\frac{1}{2}$	93 $\frac{1}{3}$ —103 $\frac{1}{3}$	—	83 $\frac{1}{2}$	92 $\frac{1}{2}$ —95	86 $\frac{2}{3}$ —101
II. Unverkauft	Lasten: . .	230 $\frac{1}{2}$	77	16 $\frac{1}{2}$	58 $\frac{1}{2}$	8 $\frac{1}{2}$	46 $\frac{1}{12}$
	d. Schfl. Sgr.	90	50	—	gr. 38 fl. 31	Hafer 19	w. 52 gr. 47

Thorn sind passirt vom 17. bis incl. 19. November 1841 u. nach Danzig bestimmt:
178 Last 35 Scheffel Weizen.